

FORTSCHRITTE E.V.

Verein zur Förderung der Arbeit mit geistig, körperlich und psychisch behinderten Menschen und ihren Familien

Tätigkeitsbericht 2021/2022

Der Verein Fortschritte e.V. wurde im Jahr 1985 gegründet und wurde als gemeinnützig anerkannt. Der Verein ist zusätzlich ein kooperatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt.

Fortschritte e.V. richtet seine Aufgaben und Tätigkeiten darauf aus, Menschen mit besonderen Bedürfnissen bei der Verwirklichung eines selbstbestimmten Lebens zu unterstützen und diese einen bestmöglichen Zugang zu allen Bereichen des Lebens zu ermöglichen und selbstbestimmt wahrzunehmen.

Hierzu wird eine umfassende Unterstützung in allen entwicklungsrelevanten Lebensbereichen, durch geschultes Personal, geboten, sodass die Adressat*innen ideal gefördert werden und auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereitet werden können.

Im Mittelpunkt stehen die Begleitung, Förderung und Assistenz unserer Adressat*innen während ihrer individuellen Entwicklung hin zu selbstbestimmten, selbstbewussten und möglichst zufriedenen Persönlichkeiten. Die Unterstützungen des Personals werden individuell angepasst und sind darauf ausgelegt, die Adressat*innen zu befähigen, ihren Alltag selbstständig bewältigen zu können.

Kasse/ Buchhaltung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vereins wird von der Steuerberaterin Frau Verena Lutz übernommen. Diese erhält Zuarbeiten durch Frau Janina Wienold. Bisher liegt lediglich die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2021 vor.

Zwischensumme Jahresergebnis: - 602,61

Ergebnisvortrag 01.01.2021 – rechnerische Größe: 86.343,80

Vereinsergebnis bereinigt § 4 Abs. 3 EStG: 85.741,19

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2022 liegt noch nicht vor.

Integrationsfahrten

Im Jahr 2022 bot Fortschritte e.V. eine integrative Ferienfreizeit für 18 Jugendliche und junge Erwachsene an. Diese steuerte das Gutshaus Baumann, im Thüringer Raum an und erstreckte sich über 21 Tage. Verschiedene inklusive Angebote des Raumes Thüringen und Umgebung sowie Sport- und Motorikangebote auf dem Gelände wurden von den Teilnehmer*innen gern genutzt. Die Suche nach Teilnehmer*innen ohne Behinderung erweist sich jedoch als stetig herausfordernder. Gründe dafür könnte die Nichtweitergabe unseres Angebotes durch Jugendämter etc. sein, ein Mangel an Eigenwerbung oder gar ein Desinteresse von

FORTSCHRITTE E.V.

Verein zur Förderung der Arbeit mit geistig, körperlich und psychisch behinderten Menschen und ihren Familien

Nutzer*innen. Finanziell konnte Fortschritte e.V. von dieser Ferienmaßnahme nicht profitieren. Fortschritte erzielte keine Gewinne mit diesem Angebot.

Sozialpädagogische Sondermaßnahmen

Fortschritte e.V. konnte im Jahr 2022 vier sozialpädagogische Sondermaßnahmen anbieten. Über die Osterferien 2022 konnten 12 Menschen mit Behinderung im Ort Bülkau, welcher in Niedersachsen liegt, über 14 Tage gemeinsam einen Urlaub verbringen. Das Alter der Teilnehmer*innen erstreckte sich über 8 bis 33 Jahre. Leider erkrankten fast alle Teilnehmer*innen sowie Betreuer*innen während der Reise an Covid-19. Daher konnten Angebote in der Natur sowie kulturelle Angebote der Örtlichkeit kaum genutzt werden. Die Versorgung sowie An- und Abfahrt fand mit zwei 9-Sitzer-Autos statt. Ein Schutzkonzept für das Auftreten eines Falles von Covid-19 lag bereit, sodass die Gruppe ihre Reise nicht abbrechen musste und sich dennoch selbst versorgen konnte. Eine Genesung aller Teilnehmer*innen fand während des dortigen Aufenthaltes statt. Alle Teilnehmer*innen konnten also gesund und genesen wieder in Berlin empfangen werden.

Weiterhin konnte Fortschritte eine 14-tägige Reise nach Dänemark, genauer Årøund, anbieten. Dieser Reise wohnten 14 Teilnehmer*innen mit Behinderung bei. Diese waren alle im Alter von 20 bis 47 Jahren. Das Haus in einem kleinen Ort lud nicht nur zu Spaziergängen und dem Genuss der Natur ein, sondern bot ebenso ein kulturelles Angebot durch die hauseigene Ausstellung selbthergestellter gläserner Kunstmodelle. Die An- sowie Abreise wurde durch ein Busunternehmen sichergestellt. Dies diente nicht nur der komfortableren Reisemöglichkeit für Teilnehmer*innen und Betreuer*innen, sondern auch der Sicherheit bezüglich der langen Anreise. Insgesamt 6 Betreuer*innen gestalteten den Alltag vor Ort und gaben sich Betreuung und Versorgung hin. Leider wurde auch dieses Angebot von der andauernden Pandemie nicht verschont. Auch auf dieser Reise erkrankten einige Betreuer*innen sowie Teilnehmer*innen an Covid-19. Die geltenden Bestimmungen zum Umgang mit Corona in Dänemark unterschieden sich jedoch stark von jenen in Deutschland. So waren offizielle Teststellen bereits gänzlich abgeschafft und Quarantäne- bzw. Isolationspflichten wurden wesentlich offener gestaltet. Betroffene Personen mussten sich nur wenige Tage isolieren, so die Empfehlung einiger Ärzt*innen vor Ort, welche als Ansprechpartner*innen fungierten. Dennoch konnte das Team erneut auf bereits bestehende Schutzkonzepte zurückgreifen und es gelang ihm, sowohl einige Teilnehmer*innen als auch Betreuer*innen vor einer Ansteckung zu bewahren.

Eine weitere Fahrt nach Dänemark im Rahmen der sonderpädagogischen Maßnahmen wurde im September angeboten. 13 Teilnehmer*innen mit Behinderungen, im Alter von 19 bis 39 Jahren, wurden über eine Dauer von 14 Tagen von vier Betreuer*innen begleitet. Diese gestalteten die An- sowie Abreise mittels eines extra Rollstuhl-Sprinters sowie eines Vitos. Das Selbstversorger*innenhaus verfügte über ein eigenes Schwimmbad, eigener Spielekonsolenhalle, sowie Kinoraum und liegt nur wenige Meter vom Meer entfernt. Der Ausblick auf den Strand und das Meer war stets unübersehbar. Auch die fußläufig erreichbare Fährenanbindung konnte regelmäßig genutzt werden, um das Naturspektakel auf der

FORTSCHRITTE E.V.

Verein zur Förderung der Arbeit mit geistig, körperlich und psychisch behinderten Menschen und ihren Familien

gegenübergelegenen kleinen Insel zu genießen. Ausflugsziele, wie das Fischereimuseum oder ein Zoo boten eine abwechslungsreiche Alternative zu den Angeboten direkt vor Ort.

Die letzte sonderpädagogische Ferienfreizeit Fortschrittes fand in den Herbstferien 2022 statt. Diese Reise nach Bülkau bei Cuxhaven wurde von 4 Betreuer*innen begleitet, welche elf Teilnehmer*innen mit Behinderung, im Alter von 8 bis 58 Jahren, versorgten. Da alle Teilnehmer*innen gesund blieben, konnte diese Reisegruppe das gesamte Angebot an Freizeitmöglichkeiten um Bülkau herum nutzen. So konnten unter anderem das Klimahaus in Bremerhaven, ein Zoo in Wingst, ein Mitmachmuseum und ein Idoorspielplatz besucht werden. Die große Altersspanne trug den Betreuer*innen auf, jeweils alters- und interessenentsprechende Angebote zu schaffen und somit die Gruppe häufig zu teilen.

Angebot zur Entlastung/ Niedrigschwelliges Angebot

Die Pandemie und deren Folgen bedarf viel Nacharbeit und der Konzentration der Geschäftsführung sowie der Angestellten hinsichtlich der Neuschaffung und der Wiederfestigung etablierter Strukturen. Dies scheint der Grund dafür, dass die aktive Akquise hinsichtlich neuer Ehrenamtlicher und zu Betreuender auf der Strecke blieb. Derweil werden drei Personen durch zusätzliche Betreuungsleistungen durch eine*n Ehrenamtliche*n begleitet. Diese Begleitung findet in der Häuslichkeit statt. Die Ehrenamtlichen bieten Freizeitbegleitungen an, unterstützen bei Einkäufen oder Aktivieren Adressat*innen durch die Suche neuer Freizeitaktivitäten.

Betreutes Einzelwohnen

Am Ende des Jahres 2022 werden 17 Adressat*innen im Rahmen der Leistungen des Betreuten Einzelwohnens betreut. Ein Adressat hat sich aufgrund einer Verselbstständigung dazu entschieden, die Unterstützung durch das Betreute Einzelwohnen auslaufen zu lassen. Ein weiterer Antrag auf Leistungen der Eingliederungshilfe in Form des BEW steht jedoch noch aus. An dieser Stelle wartet Fortschritte e.V. auf eine Antwort bzw. eine Bewilligung durch das zuständige Bezirksamt.

Betreute Wohngemeinschaft

Noch immer sind alle fünf Plätze der betreuten Wohngemeinschaft besetzt. Pädagogische Arbeit mit dem Ansatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird derweil durch 5 Erzieher*innen bzw. Sozialarbeiter*innen durchgeführt. Das Team wird dabei durch eine geringfügig angestellte, bereits berentete Pflegekraft unterstützt. An der Bewohner*innenkonstellation hat sich im vergangenen Jahr nichts geändert und auch perspektivisch ist dies nicht absehbar.

FORTSCHRITTE E.V.

Verein zur Förderung der Arbeit mit geistig, körperlich und psychisch behinderten Menschen und ihren Familien

Büroorganisation

Das Büro wird durch die Geschäftsführung sowie eine kaufmännische Angestellte besetzt. Beide werden durch eine geringfügig angestellte Person, auf Minijobbasis, unterstützt.

Perspektiven für das Jahr 2023

- Festigung vorhandener Strukturen
- Einarbeitung bereits vorhandener Mitarbeiter*innen in Sozialmanagement des Büros
- Auszug und Neubesetzung eines Platzes der BEW-WG, welche derweil durch drei junge Männer mit Behinderung bewohnt wird
- Angebot von fünf sozialpädagogischen Sondermaßnahmen (Osterreise, Sommerreise Thüringen, Sommerreise Dänemark, Spätsommerreise Dänemark, Herbstreise)
- Kein Angebot integrativen/inkluisiven Charakters hinsichtlich Freizeitmaßnahmen, da diese finanziell nicht rentabel sind und dafür einen hohen organisatorischen Aufwand innehaben
- Werbung/Außendarstellung/Präsens → beispielsweise an Erzieher*innenschulen, Hochschulen, Universitäten etc., um die Betreuer*innensuche für Ferienfreizeiten zu gewährleisten
- Überarbeitung und Neuerstellung eines Schutzkonzeptes bezüglich sexualisierter Gewalt

Im Namen des Vorstandes möchten wir uns bei allen Mitarbeiter*innen für das Jahr 2022 bedanken und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.